

Befragung der Grundschulen und Schwimmkursanbieter

1. Befragung der Kursanbieter

Die Verwaltung hat im 1. Quartal 2022 mit Kursanbietern, die im Stadtgebiet Gütersloh aktiv sind und Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche zur Erlangung der Schwimmfähigkeit anbieten, gesprochen und anhand eines Fragebogens Informationen hierzu erhoben. Bei den befragten Kursanbietern handelt es sich um die DLRG Ortsgruppe Gütersloh e.V., Gütersloher Schwimmverein e.V., Gütersloher Turnverein e.V. und die Stadtwerke Gütersloh GmbH.

Die Kursanbieter bieten Möglichkeiten für die Erlangung des Seepferdchens, aufbauend aber auch für weitere Abzeichen, insbesondere Bronze und Silber. Angesprochen werden für die Angebote für das Seepferdchen Kinder ab ca. 5 – 6 Jahren. Die Kosten für die Teilnehmenden liegen zwischen 80 und 100 €, was im Regelfall zur Deckung der Kosten der Kursanbieter ausreicht.

Hinsichtlich der Schwimmfähigkeit geben die Kursanbieter an, dass das Seepferdchen eine Vorstufe zur Erlangung der Schwimmfähigkeit darstellt, die sich frühestens mit der Erlangung des Schwimmabzeichens in Bronze verfestigt. Selbst das Bronzeabzeichen ist noch keine Garantie für absolutes sicheres Schwimmen. Ähnlich wie beim Autoführerschein, ist hierbei eine Verstetigung durch regelmäßiges Schwimmen gehen elementar.

In 2021 haben die Kursanbieter ca. 350 Kinder den Erwerb des Seepferdchens oder dem Schwimmabzeichen in Bronze ermöglicht. Der überwiegende Anteil (> 80 %) kam hierbei aus Gütersloh. In 2019 waren es ca. 500 Kinder mit einem Anteil von ebenfalls über 80 % aus Gütersloh.

Aktuell führt einer der Kursanbieter noch eine Warteliste, die selbst ohne weitere Anmeldungen nicht vor Ende 2027 abgearbeitet wäre, dies hängt allerdings auch mit der Systematik zusammen, dass Kursteilnehmer im Kurs verbleiben können und es dadurch weniger Nachrücker geben kann. Bei den anderen Anbietern übersteigt die Nachfrage regelmäßig deutlich das Platzangebot, teilweise 20 Anmeldungen für 10 Plätze.

Bei der Schwimmausbildung zeigt sich, dass die „Angst vor dem Wasser“ bzw. eine fehlende Wassergewöhnung und Schwierigkeiten bei der Wasserbewältigung durch die Kinder die größten Herausforderungen sind. Dies bindet zunehmend auch mehr Zeit der Kurse, die zwischen 10 und 12 Stunden dauern. Bei den Seepferdchen-Kursen erlangen im ersten Durchgang 60 – 70 % der Kinder das Seepferdchen. Die Möglichkeit einer Wiederholung des Kurses wird hierbei regelmäßig wahrgenommen, wobei dies dann im Regelfall auch zur Erlangung des Seepferdchens führt. Die Bronze- und Silberkurse haben Erfolgsquoten von nahezu 100 %.

Die Schwimmkurse finden im Wesentlichen im Nordbad und der Welle, vor der Sanierung auch im Michaelisbad, statt. Um das „Vor-Corona“-Angebot wieder anzubieten, fehlt diese Fläche aktuell. Um Wartelisten schneller abzuarbeiten und Nachfrage und Angebot für Schwimmkurse näher zusammenzubringen, würden für zusätzliche Kurse unter der Woche mehr Wasserzeiten und Wasserflächen benötigt, wobei dafür dann auch weitere Ausbildungskräfte gebraucht werden. Für Zeiten vormittags und teilweise auch in Bezug auf die Wochenenden sei aber auch nicht absehbar ehrenamtliche Kräfte aktivieren zu können. Kurse in den Ferien seien dagegen durchaus möglich und wurden auch bereits im Rahmen von Programmen wie „NRW kann Schwimmen“ realisiert, wobei auch hier die Abdeckung durch ehrenamtliche Kräfte immer eine große Herausforderung sei.

Die Schwimmausbildung für Seepferdchen und Schwimmbadzeichen der Vereine wird von ca. 80 ehrenamtlichen Übungsleiter*innen. Das Angebot der Stadtwerke wird durch 3 hauptamtliche Kräfte durchgeführt, die aber auch andere Aufgaben wahrnehmen.

Kooperationen bestehen vereinzelt mit Schulen insbesondere im Bereich NRW kann Schwimmen, aber auch mit örtlichen Initiativen (Bürgerstiftung, Pack die Badesachen ein). In der Vergangenheit wurde zudem mit Kitas im Bereich Wassergewöhnung zusammengearbeitet, was aufgrund von Corona in den letzten 2 Jahren jedoch nicht weiterverfolgt werden konnte. Gerade hierzu besteht aber Interesse an einem Ausbau bzw. einer Wiederbelebung, denn im Bereich Kita und Wassergewöhnung sehen die Kursanbieter Chancen, die für die spätere Schwimmausbildung der Kinder förderlich sein können. Dies insbesondere auch für Kinder die ansonsten womöglich erst im Schwimmunterricht in der Schule erstmalig mit dem Schwimmen lernen bzw. überhaupt mit dem Element Wasser in Berührung kommen würden.

2. Befragung der Grundschulen

Im Zeitraum von Februar bis April 2022 wurden alle Grundschulen in Gütersloh in Form eines Interviews mit einem entsprechenden Fragebogen zum Thema „Schwimmunterricht in der Schule“ befragt.

Im Nachfolgenden werden die Fragestellungen sowie die häufigsten und relevantesten Antworten dargestellt:

- Welche Auswirkung hat die Schulentwicklung (steigende Schülerzahlen)?
 - Steigende Schülerzahlen (größere Klassen) /neben anderen Auswirkungen
 - Prognose 300 Schüler mehr (2024/2025)
- Hat ihre Schule Ziele hinsichtlich des Schwimmunterrichts?
 - In der Regel: Schwimmfähigkeit (also Bronze), häufig aber wenigstens Seepferdchen, (dazu Ängste nehmen, Spaß vermitteln)
- In welchen Klassen wird das Schwimmen unterrichtet?
 - In den allermeisten Fällen in Klasse 3 idealerweise über das gesamte Schuljahr hinweg (vereinzelt wurden aufgrund der Klassengröße oder wg. Corona die Klassen geteilt = weniger Schwimmunterricht)
- Und wie viele Stunden Schwimmen sind dafür vorgesehen/eingeplant?
 - Schwimmunterricht entspricht in der Regel einer Doppelstunde Sport (zuzüglich Pausenzeiten)
- Wie viel Schwimmunterricht erhält ein Grundschüler in der Regel insgesamt?
 - Theoretisch kann ein Grundschüler 40 Wochen lang je 60 Minuten Wasserzeit/Schwimmunterricht erhalten
 - Aus verschiedensten Gründen wie z.B. fehlende Wasserzeit, Wegstrecken/Fahrzeiten zum Bad oder Lehrermangel, ist die Wasserzeit aber deutlich reduziert
 - Im Durchschnitt sind es tendenziell 35 x 40 Minuten (auch wg. Krankheit, Feiertagen oder Klassenfahrten)
- "Erreichen Sie den Umfang lt. Curriculum ca. 20 Zeitstunden ""Wasserzeit" für Schwimmausbildung in der Grundschule?"
 - 4 von 18 erreichen nicht den Umfang lt. Curriculum ca. 20 Zeitstunden ""Wasserzeit"
 - allerdings empfiehlt die DLRG 36 Stunden inkl. Wassergewöhnung!
- Könnten sie mehr Schwimmunterricht anbieten? / Welche Hindernisse sehen sie für ihre Schule mehr Schwimmunterricht anzubieten?

- 13 von 18 Grundschulen geben an nicht mehr Schwimmunterricht anbieten zu können, es aktuell an Personal (bzw. auch Engpässen im Stundenplan) und/oder Wasserzeiten bzw. Verkehrstransporten fehlt
 - Auch Schule die mehr Schwimmunterricht anbieten könnten, geben an, dass es an Personal bzw. Wasserzeiten mangelt
- Über wie viele Lehrkräfte verfügen Sie, die Schwimmunterricht durchführen können?
 - Je nach Schule schwanken die Zahlen zwischen 2 bis 8 Lehrkräften
- Wie viele Schüler/innen betreut eine Lehrkraft im Schwimmunterricht?
 - Eine Lehrkraft betreut zwischen 8 und 15 Schülern
 - Im Durchschnitt 12-13 Schüler
- Zusätzliches Personal im Schwimmunterricht erwünscht?
 - Bis auf wenige Ausnahmen wünschen sich alle Schulen personelle Unterstützung beim Schwimmunterricht
 - Idealerweise verlässliche und dauerhafte Unterstützung
- Wie definiert die Schule die Schwimmfähigkeit von Grundschüler?
 - Alle Schulen definieren die Schwimmfähigkeit frühestens ab dem Schwimmabzeichen in Bronze, verbunden mit dem Hinweis, dass danach weiter geübt werden muss
- Wird die Schwimmfähigkeit von ihnen als Schule erhoben?
 - Vor dem eigentlichen Schwimmunterricht werden die Schwimmfähigkeiten abgefragt und getestet (Abzeichen und Vorschwimmen), dies auch um die Schüler in die Untergruppen des Schwimmunterrichts (Nichtschwimmer, angehende Schwimmer, Schwimmer) einzuteilen.
 - In der Regel wird am Ende der Klasse die Schwimmfähigkeit (Abzeichen) auch auf dem Zeugnis dokumentiert
 - Eine Statistik wird nicht geführt
- Erfolgsquote beim Seepferdchen bzw. Bronze-Abzeichen?
 - Seepferdchen: zwischen 50 % bis 95 %, Durchschnitt: 83 %
 - Bronze: zwischen 20 % bis 75 %, Durchschnitt 45 %
- Welche Bäder nutzt die Schule?
 - Nordbad, Welle, Bad in Steinhagen
- Erhalten sie genug Stunden in den Bädern? / Wie viele Stunden fehlen ggf. (auch perspektivisch)?
 - Der Großteil der Schulen wünscht sich mehr Wasserzeiten
 - Vereinzelt Schulen fehlen teilweise heute, spätestens aber perspektivisch Wasserzeiten für den regulären Unterricht
 - insbesondere im Bereich des Lehrschwimmbeckens fehlt es an Wasserzeiten zur Alleinnutzung
 - teilweise auch für ggf. Wassergewöhnung in Klasse 2 oder Angebote im Rahmen der OGS
- Was könnten Sie an Ausbildungsmaterial zusätzlich benötigen?
 - Grundsätzlich sind die meisten Schulen zufrieden mit der Ausstattung insbesondere im Nordbad
 - Es fehlt dennoch an z.B. Flossen in kleinen Größen, große Schwimmbretter, Schwimmgürtel oder auch Tauchringen
 - Es besteht der Wunsch auch in der Welle eine Grundausstattung (analog des Nordbades) zur Verfügung zu haben
- Was sind die größten Herausforderungen beim Thema „Schwimmen lernen“?
 - Fehlende Wassergewöhnung / Ängste vor dem Wasser
 - Fehlende Aufklärung und Elternarbeit
 - Deutlich schlechter werdende motorische Fähigkeiten der Kinder

- Zu viele Nichtschwimmer / extrem Niveauunterschiede
- Zu große Gruppen für zu wenig Lehrkräfte
- Fehlendes Personal
- Fehlende Wasserzeiten/-flächen im Lehrschwimmbecken (teilweise bis zu 45 Nichtschwimmer zu Schulbeginn im Lehrschwimmbecken)
- Zu wenig Angebot außerhalb des regulären Unterrichts (Schwimmkurse, OGS-Angebote, zu hohe Bäder-Eintrittspreise)
- Welches Verbesserungspotential sehen sie? / Was würde ihnen wirklich helfen?
 - Wassergewöhnung vor dem regulären Schwimmunterricht
 - Zusätzliches Personal (= besserer Betreuungsschlüssel)
 - Mehr Wasserzeiten/-flächen insbesondere im Lehrschwimmbecken (auch für die Aus- und Fortbildung/Training von Lehrern) oder auch die flexible und punktuelle Nutzung des Freibades zum Schwimmunterricht
 - Mehr Angebote außerhalb des regulären Schwimmunterrichts (Kurse, OGS usw.)
 - Optimierung der Fahrtzeiten / Zuteilung der Schulen zum nahegelegenen Bad
 - Elternarbeit
- Ist ein Angebot „Schwimmen“ im Rahmen von OGS vorstellbar?
 - Grundsätzlich können sich alle Schulen ein Schwimmangebot gerade auch in der OGS vorstellen.
 - Dies bedarf natürlich entsprechender Ressourcen (ausgebildetes Personal, Wasserzeiten, Transporte)
- Haben sie ein Wunsch zu diesem Thema? /Möchten sie der Verwaltung / der Politik etwas zu dem Thema mit auf den Weg geben?
 - Folgerichtig wiederholten sich an dieser Stelle die Wünsche analog der Verbesserungspotentiale (siehe oben)
 - Zusätzlich wurden folgende Wünsche/ Hinweise an die Politik genannt:
 - Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen um Maßnahmen zur Verbesserung umsetzen zu können
 - Ein zusätzliches Lehrschwimmbecken
 - keine Bäderschließung
 - Vergünstigte Bäderpreise insbesondere für sozial schwächere Familien (z.B. Gutscheine über die Schulen / ein kostenfreier Tag im Monat)
 - Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben in der Grundschule das Bronzeabzeichen zu erreichen